Mitteilungen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Vereins-Nachrichten / Entomologen-Verein Basel und Umgebung**

Band (Jahr): **7 (1950)**

Heft [6]

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Lepidopterologische Notizen

Colias australis Vrty.

von Henry Beuret, Neuewelt

In unseren Vereins-Nachrichten vom Mai 1949, S. 16, habe ich auf eine Entdeckung des Belgiers Berger hingewiesen, die in der These gipfelt, dass unter dem Namen Colias hyale L. bisher zwei verschiedene Arten vereinigt worden sind, nämlich

Colias hyale L. und
Colias alfacariensis Ribbe.

Inzwischen hat A.F. Hemming, Sekretär der internationalen Kommission für zoologische Nomenklatur, festgestellt, dass nach den neuen Nomenklaturregeln der Name alfacariensis Ribbe für die bisher verkannte Art nicht zu Recht besteht und dass an Stelle dieses Namens die Bezeichnung Colias australis Vrty. zu treten hat. Im übrigen schliesst sich aber Hemming den Schlussfolgerungen unserer belgischen Kollegen an, dass hyale und australis zwei verschiedene Arten darstellen, die noch ständig zusammengeworfen werden (Vgl. Lambillionea, L. No. 1 - 2, 25.2.1950).

Der Zweck dieser Zeilen besteht nicht nur darin, unsere Lepidopterologen auf diese nomenklatorische Aenderung aufmerksam zu machen, sondern vor allem sie daran zu erinnern, dass sie im laufenden Jahr den beiden "Arten" unbedingt Beachtung schenken und versuchen sollten, grössere Zuchten durchzuführen. Dies würde u.a. ermöglichen, die Variationsbreite beider Tiere besser zu erfassen. Ich wiederhole, dass nach den Angaben Bergers hyale besonders auf Luzernefelder anzutreffen ist, während australis auf Hypocrepis comosa, das vor allem auf unseren mageren, sonnigen Juraweiden, besonders auch an steinigen Halden und in Steinbrüchen wächst, zu finden wäre.

Unsere Insektenausstellung

Brt. Kommende Ereignisse werfen ihre Schatten voraus, pflegt man zu sagen. Wenn dieser Satz richtig ist, so deuten die bisherigen Verhandlungen des Komitees, das unsere Insektenausstellung vom Frühjahr 1951 organisieren wird, auf ein Ereignis ganz besonderer Art hin. Es wird alles daran gesetzt, um diese einmalige Schau nicht nur für unsere Mitglieder, sondern für ein möglichst breites Publikum, zu einem schönen Erlebnis zu gestalten.

Die Vereinsleitung dankt allen Mitgliedern, die sich spontan bereit erklärt haben, aktiv an unserer Veranstaltung mitzuwirken. Sie bittet diejenigen, die ihr bisher noch nicht wissen liessen, womit sie sich an der Ausstellung beteiligen werden, dies nun ohne weiteren Verzug zu tun.

In den kommenden Monaten werden Mitglieder des Unterausschusses für Tiermaterial bei unseren Vereinsmitgliedern vorsprechen, um einen Einblick in das von den einzelnen Kollegen reservierte Material zu erlangen und um nötigenfalls Vorkehrungen zum Ausfüllen etwaiger Lücken treffen zu können.

Das Komitee ersucht unsere Mitglieder die diesjährige Sammeltätigkeit möglichst in den Dienst unserer kommenden Ausstellung zu stellen. Dies gilt besonders auch im Hinblick auf die Bereitstellung von lebendem Material, wobei gewisse Zuchten wohl schon in diesem Jahr begonnen werden müssen, auf die Zusammenstellung von Biologien usw.

Für eine in Verbindung mit unserer Veranstaltung geplante grosse Tombola brauchen wir viele Schmetterlinge und Käfer. Das Komitee bittet alle Mitglieder, Doubletten für diesen Zweck zu reservieren, bzw. solche Tiere während der diesjährigen Sammelperiode zu sammeln oder zu züchten, und präpariert für unsere Tombola bereitzustellen.

Von unserem Eifer und von unserer engen Zusammenarbeit wird schliesslich der Erfolg unserer Ausstellung abhängen. Dies wollen wir uns jetzt schon klar vor Augen halten.

Mitteilung an die Lepidopterologen des EVB

Verschiedene Kollegen haben sich bereit erklärt, dem Problem Colias hyale L. und Colias australis Vrty. in diesem Jahr stärker auf den Leib zu rücken. Zu diesem Zweck sollen möglichst grosse abovo-Zuchten durchgeführt werden. Wer sich noch an diesen Zuchten beteiligen möchte, möge sich bald bei unserem Vizepräs. Dr. Beuret melden, der auch das ganze Jahr hindurch Zuchtmaterial entgegennehmen und an die Interessenten weiterverteilen wird.
Die Elterntiere werden streng getrennt zur Eiablage kommen und nach der Eiablage für Kontrollzwecke aufbewahrt. Die Zuchten selbst müssen ebenso streng auseinandergehalten werden. Unter gar keinem Umstand dürfen Nachkommen verschiedener Weibchen im gleichen Behälter aufgezogen werden; ebenso müssen die Puppen und erhaltenen Falter peinlich genau getrennt werden.

Inseratenspalte

Zur Saison kann ich folgende Saturnideneier abgeben:

Art:	Preis per Dtzd.:	Futter:
Plat. cecropia	Fr. 1.20	Weissdorn
Loep. katinka	Fr. 1.20	echte Rebe
Actias selene	Fr. 1.20	Nussbaum
Att. edwardsii	Fr. 1.80	Götterbaum
Phil. cynthia Ind.	Fr. 0.60	Flieder

Die letztjährigen Besteller werden vorweg beliefert. Bestellungen nimmt entgegen: Marc. Rüttimann, Bahnhofplatz, Huttwil (Bern).

Gesucht werden: je zwei Paare folgender Schwärmer: ligustri, convolvuli, pinastri, euphorbiae, tiliae, ocellata, proserpina, porcellus, quercus, populi; ferner je drei Paare Parn. delius und mnemosyne; schliesslich zwei Dtzd. Raupen von A. caja.
Offerten erbeten an: Camille Fischer, Giesshübelstr. 82, Zürich 45.

Die neue Telephonnummer unseres Präsidenten R. Wyniger lautet: 4 7 6 6 8.